

PRESSEMITTEILUNG

Thomas Pluch Drehbuchpreis 2018

Preisträger_innen

Sperrfrist: Fr 16.3.2018, 13.00 Uhr
PRESSEMITTEILUNG

Thomas Pluch Drehbuchpreis 2018

Die Preisträger_innen

Der **Thomas Pluch Hauptpreis** geht an **Kathrin Resetarits** für *Licht*

Der **Thomas Pluch Spezialpreis der Jury** geht an **Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek** für *Zauberer*

Den **Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme** erhält **Timothy Bidwell** für *Der Ausflug nach einer Idee von Jürgen Karasek*

Der drehbuchVERBAND Austria freut sich im Namen des Preisstifters Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur die Preisträger_innen der Thomas Pluch Drehbuchpreise 2018 bekannt zu geben. Die internationale Jury hat aus den fünf nominierten Drehbüchern den mit 12.000.- Euro dotierten

Thomas Pluch Hauptpreis ausgewählt, er geht an:

Kathrin Resetarits für *Licht*

Der **Thomas Pluch Spezialpreis der Jury** dotiert mit 7.000.- Euro geht an:

Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek für *Zauberer*

Die internationale Jury bestand aus Sonja Heiss (Drehbuchautorin, Regisseurin, Schriftstellerin, DE), Tobias Nölle (Drehbuchautor, Regisseur, Editor, CH) und Katrin Schlösser (Produzentin, Filmemacherin, DE).

Für den Haupt- und den Spezialpreis der Jury waren *Cops* von Stefan A. Lukacs, *Die beste aller Welten* von Adrian Goiginger, *Licht* von Kathrin Resetarits, *Life Guidance* von Ruth Mader und Martin Leidenfrost und *Zauberer* von Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek nominiert.

Die nationale Jury, bestehend aus Elisabeth Gabriel (Filmdramaturgin, Theaterregisseurin, Lektorin, AT/DE), Valentin Hitz (Drehbuchautor, Regisseur, AT) und Karina Ressler (Editorin, AT) hat aus den 21 Einreichungen fünf Drehbücher für den Hauptpreis nominiert und den Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme zu 3.000.- Euro vergeben.

Den **Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme** erhält:

Timothy Bidwell für *Der Ausflug*, nach einer Idee von Jürgen Karasek

Der **Thomas Pluch Drehbuchpreis** feiert heuer sein 26-jähriges Bestehen und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 22.000.- Euro eine der wichtigsten filmischen Auszeichnungen des Landes.

Prämiert werden realisierte Drehbücher abendfüllender Kino- und Fernsehspiel Filme heimischer Drehbuchautor_innen des letzten Jahres, die einen Kinostart oder Festivalaufführung hatten. Die feierliche **Preisverleihung** fand gemeinsam mit dem Carl-Mayer-Drehbuchpreis im Rahmen der Diagonale am **Freitag, 16. März 2018** im Salon Frühling des Hotel Wiesler in Graz statt.

Rückfragehinweis: **drehbuchVERBAND Austria**

Christian Neubacher, +43 699 10439296 office@drehbuchverband.at <http://www.drehbuchverband.at>

Thomas Pluch Hauptpreis

Mit 12.000.- Euro dotiert.

Kathrin Resetarits für *Licht*



Für das beste Drehbuch für einen abendfüllenden Kinospießfilm oder einen abendfüllenden Fernsehfilm (ab 70 Minuten).

Jurybegründung

(Sonja Heiss, Tobias Nölle und Katrin Schlösser)

Vom ersten Satz an werden wir durch die präzise Schilderung und die kraftvolle Bildsprache in eine Welt entführt, die man fühlen, riechen, hören und sehen kann.

Die Figuren offenbaren sich uns durch ihre Sprache und ihre Physis, nicht durch Informationen zu ihrem psychologischen Hintergrund.

Dieses Buch hat uns überzeugt durch seine glaubhaften, präzisen Dialoge, durch seine Feinfühligkeit und den besonderen Humor, sowie durch seine cinematographische Kraft und Sinnlichkeit.

Wir spüren den Schmutz in der Küche, das Jucken der Perücken auf der trockenen Kopfhaut, und die Last der tonnenschweren Kleider. Mit gefühlter Leichtigkeit entführt uns die Autorin in ein anderes Jahrhundert. Wir sehen hier ein immenses kreatives Talent mit großer Vorstellungskraft und freuen uns schon auf das nächste Buch dieser Autorin.

Der Thomas Pluch Hauptpreis geht an: KATHRIN RESETARITS für LICHT

Licht

Drehbuch: Kathrin Resetarits

Regie: Barbara Albert

Darsteller_innen: Maria Dragus, Devid Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm u. a.

Kamera: Christine A. Maier

Szenenbild: Katharina Wöppermann

Schnitt: Niki Mossböck

Produzent_innen: Michael Kitzberger, Martina Haubrich, Wolfgang Widerhofer, Nikolaus Geyrhalter, Markus Glaser, Gunnar Dedio

Produktion: NGF Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH und Looks Filmproduktionen GmbH

Kinospielfilm, Österreich 2017, 97 Min.

Wien 1777. Die früh erblindete 18jährige Maria Theresia „Resi“ Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach zahllosen medizinischen Fehlbehandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem wegen seiner neuartigen Methoden umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer anvertraut.

Langsam beginnt Resi in dem offenen Haus der Mesmers, zwischen Rokoko und Aufklärung, im Kreise wundersamer Patienten und dem Stubenmädchen Agnes, das erste Mal in ihrem Leben Freiheit zu spüren. Als Resi in Folge der Behandlung erste Bilder wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihre musikalische Virtuosität verloren geht...

<http://licht-paradis-film.com/>



Kathrin Resetarits

Kathrin Resetarits arbeitet als Autorin, Dramaturgin, Regisseurin, Schauspielerin.

Seit 2000 ist sie künstlerische Assistentin für Michael Haneke, seit 1999 Co-Autorin und Regisseurin der Kabarettprogramme von Lukas Resetarits.

Sie unterrichtet Drehbuch an der Filmakademie Wien und an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (DFFB) Berlin. Gründungsmitglied von FC GLORIA Frauen Vernetzung Film.

Auswahl aktueller Arbeiten:

Drehbuch: *Licht A/D* 2017, Regie: Barbara Albert, Offizieller Wettbewerb San Sebastian

Dramaturgie: *Western D* 2017, Regie und Drehbuch: Valeska Grisebach, Un Certain Regard Cannes

Schauspiel: *L'Animale A* 2018, Regie: Katharina Mückstein

Künstlerische Assistenz: *Happy End F/A* 2017, Regie: Michael Haneke, Offizieller Wettbewerb Cannes

Co Regie: *Michael A* 2011, Regie: Markus Schleizer, Offizieller Wettbewerb Cannes

Buch: *Vögel sind zu Besuch*, Czernin Verlag

Thomas Pluch Spezialpreis der Jury

Mit 7.000.- Euro dotiert.

Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek für *Zauberer*



Für ein Drehbuch mit besonders herausragend behandelten Aspekten. Der Jury steht frei, die Kategorie festzulegen. Zugelassen sind Drehbücher zu abendfüllenden Kinospielefilmen oder abendfüllenden Fernsehfilmen (ab 70 Minuten).

Jurybegründung

(Sonja Heiss, Tobias Nölle und Katrin Schlösser)

Angstfrei, immer überraschend, poetisch, intuitiv, ideenreich, dreist, verstörend, befreiend und befreit: Das sind die Qualitäten, die uns an diesem kraftvollen Buch überzeugt haben.

Wir sehen hier eine Art zu erzählen, die sich nicht um Konventionen und Erwartungen schert, sondern radikal ihrer inneren Stimme folgt.

Hier erzählt jemand seine Geschichte, genau so wie er will.

Wir wollen diese Waghalsigkeit unterstützen und möchten die Autoren zu weiteren so mutigen Drehbüchern auffordern.

Der Thomas Pluch Spezialpreis der Jury geht an:

*Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek für *Zauberer**

Zauberer

Drehbuch: Clemens Setz, Sebastian Brauneis, Nicholas Ofczarek

Regie: Sebastian Brauneis

Produzenten: John Lueftner, David Schalko

Darsteller_innen: Nicholas Ofczarek, Regina Fritsch, Florian Teichtmeister, Roland Koch, Joel Basman

Produktion: Superfilm

Kinospielfilm, Österreich 2018, 109 Min

Ein Psychiater und seine blinde Freundin, die verbunden sind durch ein dunkles Geheimnis. Eine Schulkrankenschwester, die mit ihrer Kündigung weit mehr verliert als nur ihre Arbeit. Ihr Bruder, der bereit ist, alles für sie zu tun. Eine verzweifelte Mutter, die sich liebevoll um ihren Sohn im Wachkoma sorgt – und die bereit ist, Unerhörtes zu versuchen, um ihn wieder zu erreichen. Ein junger Mann, der sich selbst verkauft, weil er sich schon vor langem verloren hat. Ein Schüler, dessen vermeintlich harmloser Streich all diese Schicksale verknüpft. Und ein Junge, der verschwindet. Die Leben dieser Personen verknüpfen sich irreversibel in der Anonymität der Großstadt.

<http://www.superfilm.at/de/c86->



Clemens Setz

geb. 1982, Studium Mathematik und Germanistik in Graz.

Veröffentlichungen: *Söhne und Planeten* (Roman, 2007, Residenz), *Die Frequenzen* (Roman, 2009, Residenz), *Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes* (Erzählungen, 2011, Suhrkamp), *Indigo* (Roman, 2012, Suhrkamp), *Die Vogelstraußtrompete*, Gedichte (2014), *Glücklich wie Blei im Getreide*, Nacherzählungen, illustriert von Comickünstler Kai Pfeiffer (2015), *Die Stunde zwischen Frau und Gitarre* (Roman, Suhrkamp, Berlin 2015) *Bot: Gespräch ohne Autor* (Suhrkamp, Berlin 2018)

Auszeichnungen:

2010 Bremer Literaturpreis für *Die Frequenzen*

2011 Preis der Leipziger Buchmesse für *Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes*

2012 *Indigo* auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises

2013 Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft für *Indigo*

2015 Wilhelm-Raabe-Literaturpreis für *Die Stunde zwischen Frau und Gitarre*

2016 Poetik-Professur an der Universität Bamberg

2017 Literaturpreis des Landes Steiermark

Sebastian Brauneis

geboren in Wien 1978, Studium Filmwissenschaften und Medizin in Wien.

1999 Engagement beim unabhängigen Wiener TV-Kanal TIV zusammen mit Wolfgang Kopper. Produktion, Gestaltung, Moderation der Sendung Schwerpunkt Allgemeines.

Ab 2002 Buch und Regie für 40 Episoden *Sendung ohne Namen*, ORF

Ab 2005 Wöchentliche Gestaltung eines Abends im Club Flex.

Ab 2007 Gestalter für die Late Night Show *Willkommen Österreich* mit Stermann und Grissemann.

Seit 2014 Lehrbeauftragter am Max Reinhardt Seminar für sein Seminar Arbeit vor der Kamera.

2014 Regie für die TV Serie *Bösterreich*

2015 - 2016 Regie für das TV Magazin *Demokratie - Die Show*

2015 Inszenierung des Theaterstücks *Reise durch den Arsch der Welt* im Rahmen der Werk-X-Eröffnung.

2016/2017 Autor der Theaterstücke *Träume*, *Drei im Kreis* und *Lang!* Verlag Jussenhoven & Fischer

2017 Autor des Gedichtsbandes *SCB&CFB*

2018 Regie für den Spielfilm *Zauberer*

Nicholas Ofczarek

Nicholas Ofczarek ist einer der vielseitigsten Schauspieler im deutschsprachigen Raum. Er absolvierte seine Schauspielausbildung am Konservatorium Wien.

Seit 1994 ist er Ensemblemitglied des Burgtheaters, hier spielte er in zentralen Rollen u.a. bei Claus Peymann, Anselm Weber, Andrea Breth, Martin Kušej, Jan Bosse, Frank Castorf, Karin Beier, Matthias Hartmann und Barbara Frey. Bei den Salzburger Festspielen war er von 2010 bis 2012 als *Jedermann* im gleichnamigen Stück von Hugo von Hofmannsthal zu sehen. Er ist neben seinen Theaterrollen auch regelmäßig in Film und Fernsehen zu sehen, hier arbeitete er unter anderem mit Barbara Albert, Lars Becker, Hermine Huntgeburth und David Schalko. Mit letzterem hat er in Hauptrollen die herausragenden Serien *Braunschlag* und *Altes Geld* für den ORF gedreht. Nicholas Ofczarek wurde vielfach ausgezeichnet: 1998 erhielt er die Josef-Kainz-Medaille, 2003 den Wiener-Schauspieler-Ring, 2005 und 2006 den Nestroy als „Bester Schauspieler“ und 2012 den Gertrud-Eysoldt-Ring sowie den Nestroyring.

2016 erhielt er den Preis als bester Hauptdarsteller der Deutschen Film- und Fernsehakademie.

2017 wurde er vom Österreichischen Bundespräsidenten mit dem Ehrentitel „Kammerschauspieler“ ausgezeichnet.

Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme

Mit 3.000.- Euro dotiert.

Timothy Bidwell für *Der Ausflug*, nach einer Idee von Jürgen Karasek



Für das beste Drehbuch für Kino-Spielfilme mit einer Mindestlänge von 15 Minuten bis maximal 70 Minuten.

Jurybegründung

(Elisabeth Gabriel, Valentin Hitz, Karina Ressler)

Unter vielen starken Einreichungen sticht für uns ein Drehbuch heraus, das einen minutiösen Blick auf zwischenmenschliche Beziehungen wirft. Wir steigen in einer unauffälligen Alltagssituation in die Geschichte ein und verlassen den Film in höchster Eskalation. Lange wird nicht enthüllt, welche Richtung eingeschlagen wird - mit einem präzisen Gespür für Spannung wird die subtile Vereinnahmung durch ein System erzählt.

Wir erleben die Beugung einer ungebundenen Figur zu einem Mitglied einer repressiven Gruppe. Anfänglicher Widerstand wird durch perfide Lösungsangebote von Vertrauenspersonen unterlaufen - ein scheinbar harmloser Initiationsritus wird zum Kriegsspiel. Es wird geschildert, wie leicht der Appell an ein WIR-Gefühl gegenüber den sogenannten ANDEREN instrumentalisiert werden kann - dies ist aktueller denn je.

Das Drehbuch ist sowohl politisch wie auch psychologisch feinst gesponnen und hat uns überzeugt.

*Der Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme geht an
Der Ausflug von Timothy Bidwell nach einer Idee von Jürgen Karasek.*

Der Ausflug

Drehbuch: Timothy Bidwell

Regie: Jürgen Karasek

Darsteller_innen: Enzo Gaier, David Oberkogler, Simone Fuith, Max Meyr, Peter Karolyi, Christian Spatzek, Anna Rot

Kamera: Roman Chalupnik, AAC

Schnitt: Claudia Linzer

Produzenten: Jürgen Karasek, Stephan Podest, Filip Malinowski

Produktion: Soleil Film

Kinospielfilm, Österreich 2018, 39 min

Der 14-jährige MAX fährt mit seinem Vater WOLFGANG (45) und dessen Freunden auf einen Zeltausflug in den Wald. Die beiden haben sich seit der Trennung der Eltern vor einigen Monaten nicht mehr gesehen und erleben ein Wochenende der Annäherung mit Bier, Männergesprächen und Männlichkeitsriten. Bald wird die eigentliche Idylle des Ausflugs jedoch immer beängstigender und das wiedererstarkte Band zwischen Max und Wolfgang auf eine harte Probe gestellt.



Timothy Bidwell

Jahrgang 1994. Preisträger bei verschiedenen Jugendliteraturwettbewerben. Später Studium für Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte an der Universität Wien, erste Set-Erfahrung und Arbeit für einen österreichischen Weltvertrieb. Daneben realisiert er mehrere kleine Kurzfilme in Eigenregie.

Thomas Pluch Drehbuchpreis

Ausrichtung

Thomas Pluch Hauptpreis

Für das beste Drehbuch für einen abendfüllenden Kinospielefilm oder einen abendfüllenden Fernsehfilm (ab 70 Minuten). Mit 12.000 Euro prämiert.

Thomas Pluch Spezialpreis der Jury

Für ein Drehbuch mit besonders herausragend behandelten Aspekten. Der Jury steht frei, die Kategorie festzulegen. Zugelassen sind Drehbücher zu abendfüllenden Kinospielefilmen oder abendfüllenden Fernsehfilmen (ab 70 Minuten). Mit 7.000 Euro prämiert.

Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme

Für das beste Drehbuch für Kino-Spielfilme mit einer Mindestlänge von 15 Minuten bis maximal 70 Minuten. Mit 3.000 Euro prämiert.

Teilnahmeberechtigt sind Autor_innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft oder mit ständigem Wohnsitz in Österreich.

Ziele

Der Preis dient der Anerkennung, Unterstützung und Förderung des heimischen Drehbuchschaffens. Es werden Drehbücher prämiert, die sich eingehend und kritisch mit gesellschaftspolitischen, kulturell relevanten und sozial engagierten Themen beschäftigen.

Der Thomas Pluch Preis soll dazu beitragen, dass Drehbuchautor_innen die ihrer Leistung für das Filmschaffen gebührende Anerkennung erfahren und dazu verhelfen, das Bewusstsein für die essentielle Bedeutung des Drehbuchs in der breiten Öffentlichkeit zu schärfen. Besondere Berücksichtigung bei der Preisvergabe sollen – im Falle einer ebenbürtigen Bewertung durch die Jury – junge Talente erfahren, sowie Drehbuchautor_innen, die nicht gleichzeitig für die Regie der jeweiligen Filme zeichnen.

Der Thomas Pluch Drehbuchpreis wird vom Bundeskanzleramt für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst gestiftet und vom drehbuchVERBAND Austria ausgerichtet.

Die Jurien

Die nationale Jury

Prämiert den *Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme* und nominiert die Bücher für den Hauptpreis und den Spezialpreis der Jury: Elisabeth Gabriel (Filmdramaturgin, Theaterregisseurin, Lektorin, AT/DE), Valentin Hitz (Drehbuchautor, Regisseur, AT), Karina Ressler (Editorin, AT)

Die internationale Jury

Vergibt aus den fünf nominierten Büchern den *Thomas Pluch Hauptpreis* und den *Thomas Pluch Spezialpreis der Jury*: Sonja Heiss (Drehbuchautorin, Regisseurin, Schriftstellerin, DE), Tobias Nölle (Drehbuchautor, Regisseur, Editor, CH), Katrin Schlösser (Produzentin, Filmemacherin, DE).

Rückfragehinweis:

drehbuchVERBAND Austria

Christian Neubacher +43 699 10439296 office@drehbuchverband.at <http://www.drehbuchverband.at>
Pressmaterial: <http://www.drehbuchverband.at/pluch-drehbuchpreis>